

1902

Inserate werden angenommen in Budapest in der Anno cen. Expedien

Josef Schwarz,
V., Marottanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Feitleren Blätter“.
Budapest,
VII., Fasor 1.

Zeitfragen

Inserations-
Gebühr

für die
4-spaltige Kompa-
rette-Zeile für das
Jahrb 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

Beilage der Feitleren Blätter.

Nr. 31.

Budapest, den 3. August 1901.

VIII. Jahrgang.

Die Kunst, Theaterkritiken zu lesen.

Von Sigmund Haber.

Lebte da einst vor längerer Zeit ein in weiteren, namentlich mythologischen Kreisen wohlbekannter älterer Herr (Stand: Gott, Name: Zeus, Charakter: Veränderlich), der, wie ich kühn behaupte, mit Zug und Recht als Erfinder unserer noch heute gangbaren Komödie anzusehen ist, wenn gleich die eigentlichen Fachgelehrten bis zu diesem Augenblick noch nicht hierauf gekommen sind. Was hat man dem alten, würdigen Olympier bisher nicht Alles ange-dichtet! Mit allerhand menschlichen Schwächen soll er behaftet gewesen sein; das seiner Frau Gemalin gegebene Treuever-sprechen soll er nicht immer mit der nöthigen Konsequenz gehalten haben; von Abenteuerern mit anderen jungen Damen erzählt man die merkwürdigsten Geschichten: das ist Alles nicht wahr! Schlimm genug, daß man den Göttervater, den Wolkenverjämmer, den Hochdommer bis zum heutigen Tage solcher Mollotria fähig halten konnte! Zeus that nichts, als daß er in unserer modernen Sinne hin und wieder Komödie spielte. Das ist Alles. Ihm das einzelne unserer heutigen Hobeiten nicht auch, ohne daß sie sich dadurch etwas von ihrer Würde vergeben?

Hauptsächlich ist es jenes bekannte Genre kleiner, nur von zwei Personen zu spielenden Lustspiele, von den Franzosen Proverbes genannt, welche wir dem Kroniden verdanken, und von denen man nichts verlangt, als einen leichten, graziösen Dialog, einen originellen Liebhaber und: daß sie sich zum Schluß „kriegen“. Hierin bewegte sich Zeus mit vollendeter Meisterschaft! Seine vorzüglichen Leistungen als Bankier Goldregen, als Baron von Schwan, als Herr von Dachs, und das brillante Zusammenpiel mit seinen Partnerinnen, den Damen Danaë, Leda und Europa sind heute noch unvergessen. Ich bin überzeugt, daß Zeus' mimische Darstellungen

um so gelungener waren, als er in vollkommen unbefangener Weise vor einem harmlosen Publikum agierte, welches nur genießt, aber nicht — und hier komme ich auf den Kern meines Artikels — kritisieren wollte.

Ja damals war es eine goldene Zeit, da es noch keine Kritiker gab! Leider sollte sie nicht lange währen. Und das ging so zu: Wieder hatte Zeus eines seiner bekannten kleinen Scherzspiele zur Aufführung gebracht, und zwar in Gemeinschaft mit einem gewissen Fräulein Aegina, Tochter des Herrn Asopos. Alles ging gut, ein Jeder war zufrieden; mit Ausnahme eines einzigen Menschen, eines sicheren Sisyphos. Der machte allerhand Ausstellungen, ratiönnierte und brachte die Sache in die Öffentlichkeit, mit einem Worte: er zeigte sich als der erste Kritiker. Zeus, der bereits alle Untugenden eines modernen Schauspielers hatte, war infolge dessen über Sisyphos sehr aufgebracht und expedirte ihn, da er die Macht dazu besaß, in den Tartarus, allwo der Kritiker zur Strafe beknalllich einen schweren Stein stets vergeblich einen hohen Berg hinaufwälzen mußte, eine zeitraubende, ungesund und höchst unlohnende Beschäftigung.

Sisyphos ist also, wie ich dem geneigten Leser bewiesen habe, in jeder Beziehung der Stammvater unserer heutigen Kritiker geworden.

Schlimmes Geschäft, das eines Rezensenten! Er kann es effektiv Keinem recht machen. Lobt er einen Schauspieler, dann ärgern sich die anderen; lobt er alle Mitwirkenden, dann ärgert sich der, welcher sich der Hervorragendste dünkt. Das Publikum verlangt, daß die Kritik pikant sei. Nun kann man wohl pikant tadeln, aber nie pikant loben. Tadeln der Kritiker also, dann gefällt dies wohl dem Publikum, aber den Schauspieler macht er sich zum Feinde. Tadeln er ein gutes Stück, so geht das Publikum doch ins Theater, und der betreffende Direktor lacht ihn aus; lobt er hingegen ein schwaches

Bühnenwerk, so geht trotzdem kein Mensch hin, und der Direktor ist wieder unzufrieden mit ihm, weil sein Geschreibsel so wenig Eindruck auf die Leute macht. Greifert er sich heute in hoher, sittlicher Entrüstung darüber, daß der Schauspieler Herr K. zu sehr mit den Armen umherwirft, dann kann er sicher sein, daß Herr K. das nächstmal auch mit dem Umherwerfen seiner Beine nicht kargen wird. Tadeln er an Fräulein Y., daß sie beständig die letzten Silben der Worte verschluckt, dann kann er Hundert gegen Eins wetten, daß sie das nächstmal auch noch die vorletzten hinter dem Gehege ihres Gebißes zurückbehält. Gibt er heute einem Autor den dringenden Rath, die Charaktere der in seinem Stück vorkommenden Personen mehr zu vertiefen, dann darf er mit Bestimmtheit darauf rechnen, das im nächsten Opus die Figuren noch weit schablonenhafter ausfallen werden. Kurz, er ist immer der Sisyphos, der den schweren Stein vor sich herwälzt, ohne Hoffnung, ihn je auf des Berges Gipfel als weit ins Land schauende Trophäe aufspflanzen zu können.

Auch noch in einer anderen unangenehmen Lage befindet sich der Kritikus, und zwar, daß er faktisch nicht Alles sagen darf, was er denkt. Thäte er das, dann würde er jedem Theaterdirektor das „Geschäft“ verderben, dem Publikum jeden Glauben an den Schauspieler nehmen. Beides ist vom praktischen Standpunkt aus nicht thunlich. Daher haben sich die Herren Rezensenten nach einem Ausweg umgesehen und einen solchen auch wirklich gefunden.

O, daß Sisyphos damals schon so glücklich gewesen wäre! Wie gut würde es ihm in der Unterwelt gegangen sein! Nehmen wir einmal an, er hätte schon so viel Schlaueit besessen, wie seine Epigonen, was würde er gemacht haben? Eine Maschine hätte er sich konstruirt, eine Winde, einen Flaschenzug, einen Hebelapparat oder ähnliches, die hätte er für sich arbeiten lassen, während er ruhig dabei stehen konnte, ohne sich groß anzustrengen. Fällt dann der Stein

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen
zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

trotzdem wieder herunter, laß' ihn fallen, was schadet's?

Unsere heutigen Kritiker haben eine derartige Maschine, die ihnen arbeiten hilft. Ist Jemand neugierig zu wissen, wie die Maschine heißt? Sie heißt: die Phrase. Ihr bedienen sich die Leute, die in der Jetztzeit die Siphosarbeit der Kritik zu verrichten haben, mit großem Glück und gutem Erfolge; mit ihr setzen sie ihre Artikel zusammen, sie enthebt sie des Denkens und, vor allen Dingen, des unangenehmen Anstoßens nach verschiedenen Seiten hin. Man ist in der Vervollkommung der Phrase so weit gediehen, daß das unbefangene Publikum darüber hinweg liest, ohne die „Maschine“ zu merken.

Soll ich dem Leser in Bezug hierauf die Augen öffnen? Wer weiß, ob mir dafür die Kritiker von Fach die meinigen nicht ausfragen werden. Sei es trotzdem! Ich will es wenigstens mit den allgangbarsten Phrasen unternehmen:

„Die überaus fleißige Direktion des N. N. Theaters, unablässig bemüht, dem Publikum stets Neues und Interessantes zu bieten, hat uns gestern Abend schon wieder eine Novität gebracht.“ Das klingt wunderschön. Hiermit ist in der That Alles ausgedrückt, was man nur irgend will: Lob der Direktion, Aufforderung an das Publikum, solch' redliches Bemühen durch fleißigen Besuch der Musikanstalt zu belohnen u. c. Was heißt es aber aus dem Kritischen ins Deutsche übersezt? Nichts anderes als: Die Direktion des N. N. Theaters hat entschiedenem Unglück mit ihren Novitäten. Kein einziges Stück will einschlagen. In ihrer Verzweiflung bringt sie jede Woche irgend einen neuen Schmarren heraus, hoffend, endlich etwas zu finden, was der traurigen Ebbe in ihrer Kasse ein Ende macht. Ihr, wie auch jeder anderen Direktion „unablässiges Bemühen“ geht nur dahin, ein Zugstück zu finden, welches so lange als möglich vorhält, und wenn es durch volle zehn Jahre das Publikum ins Theater zöge, so wäre das die glänzendste Anerkennung, die ein Direktor für seinen „Fleiß“ erstrebt.

„Gestern debutirte Fräulein A. als Schöne Helena. Ueber ihrer Leistung schwebte ein wahrhaft poetischer Hauch. Mit wohlthuender Decenz und mit anmuthigster Weiblichkeit verstand sie die vielen Klippen zu umgehen, zu denen diese Rolle sonst nur gar zu sehr herausfordert.“ Großartig! Der gläubige Leser sieht die junge Dame vor sich, bildschön, mit langem, eigenen, blonden Haar, mit dem Ausdruck himmlischer Sanftmuth im Gesicht. Das muß eine entzückende Helena gewesen sein! — Du lieber Himmel! Die obige Phrase besagt nur, daß Fräulein A. nicht eine Ahnung vom Spiel hat, daß sie da steht — salva venia — wie ein Stock und daß sie auch nicht eine einzige der vielen

niedlichen Pointen der Rolle zur Geltung gebracht hat.

„Der Mephisto des Herrn B. war eine außerst originelle Leistung. Vor Allem müssen wir der konsequenten Durchführung des derbrealistischen Charakters unsere volle Anerkennung zollen.“ Da haben wir's. Derbrealistisch hat er die Rolle gespielt. Was mag das heißen in unsere Sprache übersetzt? Soviel ich weiß, ungefähr Folgendes: Herr B. hat die Partie weder diabolisch, noch humoristisch, noch ironisch, noch sonst wie aufgefaßt, vielmehr spricht er sie in gewöhnlichem Konversationsston „runter“ und macht dazu ein paar, dem profaischesten Alltagsleben entnommene Mägchen. Erwünscht war von der ganzen Leistung eigentlich kein Mensch, aber man hat Rücksichten auf den Schauspieler oder auf den Bühnenvorstand zu nehmen, folglich hilft man sich mit der Phrase von der derben Realistik. Realismus nennt der Kritiker heute auf der Bühne Alles, was an Schlafrock und Pantoffeln, oder an die Bierbank erinnert. Wenn sich Einer recht „räfelt“, wenn Einer seinen Aegerer dadurch zu erkennen gibt, daß er sich wüthend den zugeknöpften Rock aufreißt, wenn Einer sich auf dem Theater die Brille mit dem Taschentuch puzt, oder wenn er sich gar schneuzt — ach, dann hat er seine Rolle entzückend realistisch gespielt! Na, meinethwegen!

„Fräulein C. entwickelte wiederum ein außerordentlich munteres, degagirtes Spiel.“ Nun freilich, man muß am Ende galant gegen Damen sein. Mann kann doch nicht gut sagen: Fräulein C. hat sich für die Darstellung ihrer Soubretten den ersten besten Gassenjungen als Vorbild gewählt, so gänzlich unweiblich, herausfordernd und frech war ihr Auftreten! Da hilft sich denn der lebenswürdige Kritiker mit dem überaus gebildet klingenden Worte: degagirt.

„Ganz unwidderstehlich wirkte Herr D. durch seinen trockenen Humor.“ Herr D. hat nämlich einen äußerst „dankbaren“, flotten, humoristischen Liebhaber und Bonvivant zu spielen. Nun rezitirt er die Rolle ohne eine Miene zu verziehen und ohne ein Wort besonders zu betonen. War er trotzdem nicht im Stande, die Witze, Schlagwörter und scherzhaften Wendungen, mit denen der Autor diesen Part überreich ausgestattet hat, ganz — wie man in der Theatersprache sagt — umzubringen, dann entdeckt der Kritiker bei ihm einen trockenen Humor. Notabene gibt es diesen trockenen Humor nur bei „Künstlern“, welche „erstes Fach“ spielen und an die das Publikum „glaubt“; bei Vertretern zweiter und dritter Rollen würde man eine solche Darstellungsweise unausstehlich, langweilig und lächerlich nennen.

Es mag an diesen paar Beispielen genug sein. Vielleicht wird Mancher hieraus erfahren, woher es kommt, daß sein Urtheil von dem des wohlbestallten Zeitungs-

referenten in vielen Punkten so oft abweicht.

Banken u. Aktien-Gesellschaften.

Die Ungarische Agrar- und Rentenbank hielt am 1. August unter Vorsitz des Direktions-Präsidenten, Geheimrath Karl Hieronymi, und in Anwesenheit von 23 Aktionären mit 17.600 Aktien ihre außerordentliche Generalversammlung. Der Präsident betraute den Sekretär Dr. Andreas v. Bucky mit der Führung des Protokolls und designirte die Aktionäre Emil Havas und Paul Sándor zur Authentifikation des Protokolls. Hierauf machte der Präsident im Namen der Direktion Mittheilung von der bereits perfekt gewordenen Transaktion bezüglich der Uebernahme der Aktien der Agrarbank durch ein Konsortium, welchem die Unionbank, die Ungarische Eskompte- und Wechselbank, die Ungarische Hypothekbank, die Société Générale pour favoriser le développement du Commerce et de l'Industrie en France und die Banque de Paris et des Pays-Bas angehören, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese Kombination die Bank in die Lage setzen werde, den wirtschaftlichen Interessen des Landes fortab in erhöhtem Maße gerecht werden zu können. Insofern die neu geschaffene Sachlage eine Aenderung der Geschäftsführung wird nothwendig erscheinen lassen, werden die diesfalls erforderlichen Maßnahmen im Laufe der nächsten Monate zur Durchführung gelangen. Weiter theilte der Präsident mit, daß er den Entschluß gefaßt habe, aus der Direktion der Anstalt auszutreten, seinen Austritt jedoch auf Wunsch des Präsidenten der Hypothekbank bis zum Herbst, spätestens aber bis zu den allgemeinen Abgeordnetenwahlen hinausgeschoben hat. Dr. Ludwig Králík gab unter allgemeiner Zustimmung der Aktionäre dem Bedauern über den Austritt des Präsidenten Ausdruck und sprach den Dank für die im Interesse der Bank entfaltete ersprießliche Thätigkeit Sr. Erzellenz aus. Hierauf wurden die Herren Ferdinand v. Beck, Präsident und Generaldirektor der Ungarischen Hypothekbank, Louis Dorizon, Generaldirektor der Sociétés Générales, und J. H. Thors, Generaldirektor der Banque de Paris et des Pays-Bas, einstimmig in die Direktion und da in Folge Ablebens des Herrn Andreas v. Badnay die Zahl der Aufsichtsrathsmglieder unter das gesetzliche Minimum gesunken ist, die Herren Alfius Kun und Dr. Paul Ullmann zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes gewählt. Erster Mädchenausschuß Verein a. G. Im Monate Juli 1901 wurden 1237 Anttheile neu eingeschrieben und an Ausstattungs-Prämien Kronen 50.896.78 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inklusive 31. Juli 1901 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Anttheile 7859 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungs-Prämien Kronen 324.527.72.

1902.

Für Kurorte.

Wir laden hiemit die verehrlichen Direktionen der Badekurorte, Heilbäder, Kaltwasserheilanstalten und Luftkurorte zum Bezuge unseres Blattes höflichst ein und eröffnen zu diesem Zwecke ein neues Abonnement für die Zeit vom

1. August 1901 bis Ende September 1901

zum ausnahmsweisen Preise von

=====*1 Kr. 50 Hell.*=====

für die ganze Saison, während welcher wir das Blatt franko zusenden. Die

„Heiteren Blätter“,

welche, im 8. Jahrgange stehend, sich die Gunst des lesenden Publikums in hohem Grade erworben haben, enthalten **12 Seiten Text**, wovon 8 Seiten dem gediegensten humoristischen Lesestoffe dienen. Vortreffliche gute und dem Anstande Rechnung tragende Witze und Anekdoten, humoristische Gedichte, Epigramme, Aphorismen und dergleichen enthält jede Nummer in Hülle und Fülle. Auch bringt jede Nummer eine kleine, für sich abgeschlossene

Humoreske,

zumeist aus der Feder des, diese Gattung der Literatur seit vielen Jahren pflegenden, beliebten humoristischen Schriftstellers **A. Hatsek**. Ferner enthält jede Nummer **14—16 künstlerisch ausgeführte Illustrationen** zur Unterstützung eines mitunter köstlichen Textes.

Die **Gratis-Beilage**

Zeitfragen

bringt interessante, aus dem Leben geschöpfte Artikel und Fragen, welche denselben entnommen sind. Hauptsächlich sind es Fragen, welche der Humanität, der Kunst, dem sozialen Leben, dem Handel und der Industrie gewidmet sind, welche allwöchentlich zur Diskussion gelangen.

Die

„Heiteren Blätter“

samt Beilage „Zeitfragen“ bezieht man am besten und leichtesten durch die **Administration Budapest, VII., Városligeti fasor 1**, wie auch durch sämtliche Postanstalten, Buchhandlungen und Zeitungs-Speditions-Geschäfte.

Die Administration der

„Heiteren Blätter“

Budapest, VII., Városligeti fasor 1.

MÖBEL

sowohl gegen Kassa, wie auch gegen
RATENZAHLUNGEN
coulant bei

EHRENTREU & BRÜDER FUCHS

VI., THERESIENRING Nr. 8.
Illustr. Preiscurant auf Verlangen gratis.

† Magerkeit †

Blendend schöne, ideal und harmonische volle

Körperbüste

wird einzig und allein nur erlangt durch Gebrauch des unschädlichsten Kraft- und Nährpulvers

Aphroditin.

Sensationelle Erfolge. Höchster Preis. Gelegentlich geschäftl. Arztlich empfohlen. Hebt Blutarmuth, Schwäche, Nervosität etc. **Rekonstruirt die Naturkraft.** Garantie für sicheren Erfolg. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben. Wunder wirkendes Präparat. Hebererischend und zu Liebessüßend.

1 Karton 3.25 R. 3 Kartons 8.50 R. Bei Vereinfachung des Betrages sollfrei. Niederlagen und Vertretungen werden vergeben.

B. Kriffeller's Nährmittelfabrik
Berlin 21. Rochstraße 75.

† Korpuslenz †

wird beseitigt und ideale und harmonische

Körperbüste

wird erlangt durch Gebrauch des unschädlichen Nähr- und Schönheitspulvers

Sentalin.

Sensationelle und garantierte Erfolge. Keine Diät- und Enthaltensamkeit. Ohne Verunsicherung. Gelegentlich geschäftl. Arztlich empfohlen. Höchster Preis. **Wunderwirkend!** Dankschreiben. **Wunderwirkend!** Bei Vereinfachung des Betrages sollfrei. Niederlagen und Vertretungen werden vergeben.

B. Kriffeller's Nährmittelfabrik
Berlin 21. Rochstraße 75.
Für unsere geschätzten Kunden **kostenfreie** Rathsekreitung in allen hygienischen Fragen durch besondere Anweisung. Preisbezügliche Anfragen nur mit dem Bemerkt „Privat“ zu richten.



Spezialist in Bandagen.
Keleti's f. u. f. priv.
Bruchband neuester Konstruktion ist das Vollkommenste dieses Genres. Reizt nicht, übt keinen lästigen Druck aus und entspricht den höchsten Anforderungen.
Preis: Einseitig 6 fl., Doppelseitig 12 fl.
Illustrirte Preiscurante versendet die Fabrik.

J. Keleti, IV., Koronaherczeg-u.17.
BUDAPEST,

Eigenhümer und verantwortlicher Redacteur : A. Hatsek.

Wasserdichte

. . . . Havelocks

für Herren, Knaben und Kinder.

Das allerbeste nur

„Beim Tiroler“ Leopold Justitz

Spezialist für Lodenkleider

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Telephon Nr. 7248.

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines, des Oesterr. Touristen-, des Touring-Clubs und vieler Radfahrvereine etc.

LODEN Schul-Anzug	fl. 3.50	LODEN Stadt-Anzug	fl. 14.—
LODEN Schul-Mantel	4.—	LODEN Menezikoff	12.—
LODEN Knaben-Anzug	5.—	LODEN Kutschir-Mantel	12.—
LODEN Knaben-Ueberrock	5.—	LODEN Touristen-Anzug	12.—
LODEN Herren-Anzug	12.—	LODEN Anzug für Müller	10.—
LODEN Sacco und Gilet	8.—	LODEN Anzug für Bäcker	12.—
LODEN Jagdanzug	16.—	LODEN Anzug f. Mühlbesitzer	12.—
LODEN Bergrock	7.50	LODEN Forst-Anzug	16.—
LODEN Jagdrock	9.—	LODEN für Heger	10.—
LODEN Mantel	12.—	LODEN Wetterkragen	5.—
LODEN Kanzleirock	5.—	LODEN Gamaschen	2.50
LODEN Hose, lang	5.—	LODEN Wettermantel	5.—
LODEN Hose, kurz	4.50	LODEN Radfahrkragen	5.—
LODEN Ueberzieher	10.—	LODEN Dress sammt Kappe in allen Farben	10.—
LODEN Joppe	7.—		

und alle erdenklichen Kleidungsstücke aus allen Gattungen Loden zu den billigsten En-gros-Preisen, alle angeführten Artikel sind auch in besserer Qualität und in jeder Preislage stets vorräthig. — Muster sammt illustriertem Preiscurant gratis und franco. — Provinz-Aufträge werden solidest ausgeführt. — Nichtconvenientes anstandslos umgetauscht oder der volle Betrag retournirt.

Leopold Justitz,

Spezialist für Lodenkleider,

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Beamtenhose, grau, Tricot fl. 5.50

Beamtenblouse, staatsgrün fl. 7.—

Turnhose, drap, Tricot fl. 5.50

Double-Schlarock . . . fl. 7.—

Verandt in geschlossenem Couvert gegen Einsendung von 100 in Frank durch: **Steinmetz & Co.** Köln a. Rh.



Hochwichtig für Herren!
Wollen Sie Gesundheit, Zeit und Geld sparen, so lesen Sie die populäre **Aufklärungsschrift für Männer** zur Verhütung geschlechtlicher Erkrankung und Anleitung zum Selbstschutz
Von Dr. Amicus.

Franco für 3 Kronen versende Muster von sämtlichen Gummi-Artikeln u. Preisliste. **M. Behrend**, Friedrichstadt a. Eider.

Fidelen Herren 24 ff. Bilder 75 Kreuzer, Brfm. **I. Behrend**, Friedrichstadt (Schleswig).

Preis-Bücher.
Künstlerisch illustriert u. eleg. gebunden bieten erwachsenen Gelegenheits- u. Kunstwerk im Wertes von 1000 Mark zu erhalten. 5 Bände nebst interessanten illustrierten Katalog nur 5 Mark.
A. Schupp, München 5 Hildesheimerstr. 12a

Interessante Muster-Sendungen nebst Katalog über Lektüre Photos etc. nur verschlossen gegen 50 Heller. Briefmarken. **Exportbuchhandlung**, Berlin, Kochstrasse 57, II.

Intimitäten! 30 hochinteressante Scenen in Visittorm Francs 1-50 (Briefm.) Verlag **Friedel**, Berlin C19.

MÖBEL

sowohl gegen Kassa, wie auch gegen
RATENZAHLUNGEN

coulant bei

EHRENTREU & BRÜDER FUCHS

VI., THERESIENRING Nr. 8.
Illustr. Preiscurant auf Verlangen gratis.

† Magerkeit †

Blendend schöne, ideal und harmonische volle

Körperbüste

wird einzig und allein nur erlangt durch Gebrauch des unschädlichsten Kraft- und Nährpulvers

Aphroditin.

Sensationelle Erfolge. Höchster Preis. Gelegentlich geschäftl. Arztlich empfohlen. Hebt Blutarmuth, Schwäche, Nervosität u. Rekonstruirt die **Naturkraft.** Garantie für sicheren Erfolg. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben. Wunder wirkendes Präparat. Heberischend und zutrübend-stellend.

1 Karton 3.25 R., 3 Kartons 8.50 R. Bei Vereinfachung des Betrages sollfrei. Niederlagen und Vertretungen werden vergeben.

B. Keletti's Nährmittelfabrik
Berlin 21. Kochstraße 75.

† Korpusenz †

wird beseitigt und ideale und harmonische

Körperbüste

wird erlangt durch Gebrauch des unschädlichsten Nähr- und Schönheitspulvers

Sentalin.

Sensationelle und garantierte Erfolge. Keine Diät- und Enthaltsamkeit. Ohne Verunsicherung. Gelegentlich geschäftl. Arztlich empfohlen. **Dankschreiben. Wunderwirkend!** 1 Karton 4 R.; 3 Kartons 10 R. Bei Vereinfachung des Betrages sollfrei. Niederlagen und Vertretungen werden vergeben.

B. Keletti's Nährmittelfabrik
Berlin 21. Kochstraße 75.
Für unsere geschätzten Kunden **kostenfreie** Rathsbereitungen in allen hygienischen Fragen durch besondere Abtheilung. Diesbezügliche Anfragen nur mit dem Bemerken „Brettau“ zu richten.



Spezialist in Bandagen.
Keleti's f. u. f. priv. Bruchband neuester Konstruktion ist das Vollkommenste dieses Genres. Ruft nicht, übt keinen lästigen Druck aus und entspricht den höchsten Anforderungen.
Preis: Einseitig 6 fl., Doppelseitig 12 fl.
Illustrirte Preiscurante versendet die Fabrik.

J. Keleti, BUDAPEST, IV., Koronaherczeg-u.17.

Wasserdichte

. Havelocks

für Herren, Knaben und Kinder.

Das allerbeste nur

„Beim Tiroler“ Leopold Justitz

Spezialist für Lodenkleider

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Telephon Nr. 7248.

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines, des Oesterr. Touristen-, des Touring-Clubs und vieler Radfahrvereine etc.

LODEN Schul-Anzug	fl. 3.50	LODEN Stadt-Anzug	fl. 14.-
LODEN Schul-Mantel	4.-	LODEN Menezikoff	12.-
LODEN Knaben-Anzug	5.-	LODEN Kutschir-Mantel	12.-
LODEN Knaben-Ueberrock	5.-	LODEN Touristen-Anzug	12.-
LODEN Herren-Anzug	12.-	LODEN Anzug für Müller	10.-
LODEN Sacco und Gilet	8.-	LODEN Anzug für Bäcker	12.-
LODEN Jagdanzug	16.-	LODEN Anzug f. Mühltenbesitzer	12.-
LODEN Bergrock	7.50	LODEN Forst-Anzug	16.-
LODEN Jagdrock	9.-	LODEN für Heger	10.-
LODEN Mantel	12.-	LODEN Wetterkragen	5.-
LODEN Kanzleirock	5.-	LODEN Gamaschen	2.50
LODEN Hose, lang	5.-	LODEN Wettermantel	5.-
LODEN Hose, kurz	4.50	LODEN Radfahrkragen	5.-
LODEN Ueberzieher	10.-	LODEN Dress sammt Kappe in allen Farben	10.-
LODEN Joppe	7.-		

und alle erdenklichen Kleidungsstücke aus allen Gattungen Loden zu den billigsten En-gros-Preisen, alle angeführten Artikel sind auch in besserer Qualität und in jeder Preislage stets vorrätig. — Muster sammt illustriertem Preiscurant gratis und franco. — Provinz-Aufträge werden solidest ausgeführt. — Nichtconvenientes anstandslos umgetauscht oder der volle Betrag retournirt.

Leopold Justitz,

Spezialist für Lodenkleider,

Wien, IX., Währingerstrasse 48.

Beamtenhose, grau, Tricot fl. 5.50 Turnhose, drap, Tricot fl. 5.50
Beamtenblouse, staatsgrün fl. 7.— Doublé-Schafrock . . . fl. 7.—

Versandt in geschlossenen **Exort** gegen Einwendung von 1 Mk. in Freimrk. durch: **Steinmetz & Co.** Köln a. Rh.



Hochwichtig für Herren!
Wollen Sie Gesundheit, Zeit und Geld sparen, so lesen Sie die populäre **Aufklärungsschrift für Männer** zur Verhütung geschlechtlicher Erkrankung und Anleitung zum Selbstschutz
Von Dr. Amicus.

Franco für 3 Kronen versende Muster von sämtlichen Gummi-Artikeln u. Preisliste. **M. Behrend,** Friedrichstadt a. Eider.

Fidelen Herren 24 ff. Bildar Visit-Format 75 Kreuzer, Brfm. **I. Behrend,** Friedrichstadt (Schleswig).

Actis-Bücher
künstlerisch illustriert u. eleg. gebunden bieten Erwachsenen Gelegenheit event. ein Kunstwerk gratis im Werte von 1000 Mark zu erhalten. 5 Bände nebst interessanten illustrierten Katalog nur 5 Mark. A. Schupp, München 5 Ludwigstr. 17a

Interessante Muster- Sendungen nebst Katalog über Lektüre Photos etc., nur verschlossen gegen 50 Heller. Briefmarken. **Exportbuchhandlung,** Berlin, Kochstrasse 57, II.

Intimitäten! 30 hochinteressante Scenen in Visitform Francs 1-50 (Briefm.) Verlag **Friedel,** Berlin C19.